

\*\*\* Badische Zeitung vom 22.5.2007 \*\*\*

## **Strauß bunter, anspruchsvoller Melodien**

**Musikverein Haltingen empfahl sich seinem Publikum nachhaltig /  
Orchester-Kids toll in Form**



Die Haltinger Musiker beeindruckten.(FOTO: BAUM)

Zum inzwischen fünften Frühjahrskonzert konnte Matthias Tröstl, Vorsitzender des gastgebenden Musikvereins, die Zuhörer in der voll besetzten St.-Georgs-Kirche begrüßen. Die große Resonanz zeigte, dass sich dieses Konzert etabliert hat. Zum zweiten mal dabei waren eingangs auch die "Orchester-Kids" unter der Leitung von Jürgen Wehrle, die zu ihren Vorträgen gleich noch eine Zugabe nachreichen mussten.

Den Auftakt des Aktivorchesters unter der bewährten Leitung von Reiner Menge bildeten die vier Sätze der "Salzburger Serenade" von Alfred Bösendorfer — ein glanzvoll-festlicher Einstieg in ein Programm, welches gänzlich durch Notenspenden bestritten wurde. Aus der Feder des österreichischen Komponisten Thomas Doss stammten die "Romantische Ballade" sowie die freie Fantasie über den bekannten, ursprünglich dreistimmigen Kanon "Dona nobis pacem", die der Musikverein in gewohnt souveräner Weise noch vor der Pause zu Gehör brachte. "Altes und Neues" in melodischer und harmonischer Weise verbunden, hieß das Stück, welches der wohl bekannteste noch lebende Blasorchester-Komponist, Alfred Reed, 2001 komponierte und das mit seinen Klangfarben und Marsch orientierten Melodien die Zuhörer begeisterte.

Aus der Oper "Die Liebe zu den drei Orangen" von Sergei Prokofjew folgte ein kurzer, aber nicht minder eindrücklicher Ausschnitt, der das technische Können des Orchesters beispielhaft zum Ausdruck brachte. Mit dem "Largo" aus der Sinfonie Nummer 9 "Aus der neuen Welt" des tschechischen Komponisten Antonin Dvorak konnten sich die Aktivmusiker im Anschluss beim Publikum nachhaltig empfehlen.

Dies gelang auch beeindruckend mit dem "Exodus Song" von Ernest Gould, der Titelmusik zum Film "Exodus" , der die Emigration europäischer Juden nach Palästina zum Inhalt hat. Mit dem Schlusstück "Tumaco" des niederländischen Komponisten Kees Vlak konnten die Musiker ihr Publikum nicht nur von ihren gesanglichen Qualitäten überzeugen, sondern auch südamerikanische Rhythmen in die St.-Georgs-Kirche zaubern. Zum gemütlichen Umtrunk wurde im Anschluss die große Anhängerschar ins Gemeindehaus eingeladen, um hier das gelungene Frühjahrskonzert auch kommunikativ Revue passieren zu lassen. Für Gesprächsstoff jedenfalls war reichlich gesorgt.

***Christoph Baum***

\*\*\* Die Oberbadische vom 22.5.2007 \*\*\*

## **Vielseitig und auch niveauvoll**

### **Vollbesetzte Kirche beim Frühjahrskonzert des Musikvereins Haltingen**

**Weil am Rhein-Haltingen (aw). Dass Blasmusik beliebt ist und diese Musikrichtung viele Freunde hat, zeigte sich am Frühjahrskonzert des Musikvereins Haltingen am Sonntag. Vollbesetzt war das Kirchenschiff. Unter den Gästen befanden sich Hausherr Pfarrer Manfred Weida und Ortsvorsteher Michael Gleßner.**

Das Konzert eröffnete die Orchesterjugend unter der Leitung von Jürgen Wehrle mit der Volksweise Wyndham Marziale von Paul R. Curnow. Es folgte das moderne Stück Cosmic Comorades von James L. Hosay. Die Jungmusiker wurden mit viel Applaus vom Publikum zu einer Zugabe aufgefordert.

Reich an musikalischer Substanz war der Vortrag des Aktivorchesters unter der Leitung von Dirigent Reiner Menge. Die charmante Salzburger Serenade von Alfred Bösendorfer, ein sinnliches Vergnügen, musikalisch fein nuanciert, dann wieder kraftvoll, ließ die Zuhörer abtauchen in das 18. Jahrhundert.

Sehnsuchtsvoll, voller Atmosphäre war das zweite Stück, die Romantische Ballade von Thomas Doss. Mit dem dreistimmigen Kanon Dona nobis pacem von Thomas Doss öffnete der Musikverein ein Fenster zu den Kreuzzügen. In dieser Zeit entstand auch das feierliche Kirchenlied.

Moderne und konzertante Marschmusik voller Klangfarbe und kraftvoller Energie präsentierten die Musiker mit Altes und Neues von Alfred Reed. Aber auch der klassische Marsch Die Liebe zu den drei Orangen von S. Prokoffief, instrumental wirkungsvoll und effektiv umgesetzt, begeisterte die Zuhörer. Die Grundstimmung, die der Komponist Antonin Dvorak während seines Amerikaufenthaltes empfunden haben muss, spiegelte sich harmonisch und rhythmisch in Klang und Emotion seines Largo wieder. Hier gelang es den Musikern hervorragend, die reiche musikalische Substanz wiederzugeben. Raumfüllend war auch die grandiose, kraftvolle sinfonische Blasmusik in Exodus von Ernest Gould.

Temperamentvolle Lebensfreude voller Rhythmus gelang im letzten Stück Tumaco von Kees Vlak. Musikalische Einflüsse aus Brasilien, Peru und Mexiko, sprühende, faszinierende Klänge, ernsthaft und heiter zugleich - damit präsentierte der Musikverein einmal mehr seine musikalische Vielfalt.

Die Noten für dieses Konzert sind alle gespendet worden, sagte Vorsitzender Mathias Tröstl in seinen Dankesworten. Sein Dank galt ebenfalls den Gastmusikern Reiner Müller, Ulrich Senf (Schlagzeug) und Roland Fahrenfeld (Horn) für ihren Beitrag zum Gelingen des Konzertes. Zum Abschluss trafen sich die Musiker mit dem Publikum zu einem Umtrunk im evangelischen Gemeindehaus.